

Gemeindebrief der Ev.-altreformierten Gemeinde Laar

Wie lieb sind mir
deine Wohnungen,
HERR Zebaoth!
Psalm 84, 2
= Inschrift der Kirche

Sept. – Okt. 2008

Nummer 203



Von ewiger Liebe gehalten

Gott spricht:

Jeremia 31,3

Ich habe dich je und je geliebt, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte.

Monatsspruch Sept. 2008

Die Individualisierung macht vor Kirche und Glauben nicht Halt. Die Vereinzelung der Menschen lässt sich am Umgang mit den biblischen Verheißungen sichtbar machen. Viele Bibelworte, die wir heute auf uns persönlich beziehen, gelten nicht einem oder einer einzelnen Person, sondern dem Volk Israel, der Gemeinde Gottes, insgesamt.

Gott liebt sein Volk und seine Gemeinde „je und je“. Das bedeutet nicht ab und zu einmal, sondern immer und immer, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Gottes Liebe gilt seiner Schöpfung und seinen Menschen. Sie gilt in besonderer Weise seinem Volk Israel und seiner Gemeinde heute. Gottes Liebe umschließt uns von allen Seiten und zu allen Zeiten, selbst wo wir davon nichts spüren können.

Gott zieht sein Volk und seine Gemeinde – zu sich hin. Er zieht uns, er lockt und ruft uns und holt und bringt uns zu sich. Wir kommen mit unserem Leben von Gott her – und sind alle zu ihm hin unterwegs. Gott zieht an uns – „in guten und schlechten Tagen, in Gesundheit und in Krankheit, in Reichtum und in Armut“ (Trauformular).

Gott gibt nicht auf! Er hat sein Volk Israel nicht aufgegeben und er gibt seine Kirche und seine Gemeinde heute nicht auf! Er hält beide fest in seiner ewigen Liebe und zieht beide zu sich.

Was für das Volk und die Gemeinde Gottes gilt, gilt danach auch für jeden Menschen persönlich. Es gilt aber wohl nur, wo wir zu Gottes Volk und Gemeinde gehören wollen. gjb

Predigtienste Sept.-Oktober 2008

DK = Diakoniekollekte; TK = Türkollekte

07.09.08	10.00 Uhr	P. Jan Alberts, Nordhorn		
	14.00 Uhr	P. Dr. G.J. Beuker		DK Diakonie vor Ort
13.09.08	11.00 Uhr	Ds. Dingemans	Taubstummengodi	am Samstag!
14.09.08	10.00 Uhr	P. Dr. G.J. Beuker	Verabsch. Ki-go-di	
	14.00 Uhr	P. Dr. G.J. Beuker		Dt.Aussätzigenhilfswerk
21.09.08	11.00 Uhr!	P. F. Aißlinger	Ök. Gem-fest Mühle	
	17.00 Uhr	P. Dr. G.J. Beuker	Schlusssegen Ök.Gf.	a.d. Mühle
28.09.08	10.00 Uhr	P. Dr. G.J. Beuker	mit Abendmahl	TK Aus- und Fortbildung
	14.00 Uhr	P. Dr. G.J. Beuker		TK Aus- und Fortbildung
05.10.08	10.00 Uhr	Kand. Frederik Ziel, Kampen		TK Rumänienhilfe
	14.00 Uhr	Kand. Frederik Ziel, Kampen		TK Rumänienhilfe
12.10.08	10.00 Uhr	P. F. Aißlinger	mit Kirchenkaffee	Tausch vor Ort
	14.00 Uhr	P. Dr. G.J. Beuker	Taufe Pascal Derks	DK Diakonie vor Ort
19.10.08	10.00 Uhr	P.i.R. A. Klompmaker NOH		
	14.00 Uhr	P. Derk Averages, Wilsum		DK DROB Nordhorn
26.10.08	10.00 Uhr	P. Dr. G.J. Beuker		
	14.00 Uhr	P. Dr. G.J. Beuker		
02.11.08	10.00 Uhr	P. Dr. G.J. Beuker	gem. EAK-ERK	nach Reformationsfest
	14.00 Uhr	P. Dr. G. J. Beuker		DK Hilfsbed. Kinder - Irak
09.11.08	10.00 Uhr	P. Dr. G.J. Beuker		
	14.00 Uhr	P. Dr. G.J. Beuker		DK Rauhes Haus Hamb.

Zum Predigtplan

Der Erlös des ökumenischen Gemeindefestes am 21.09. soll je zur Hälfte für die Christoffel-Blindenmission und für den Blekkerhof in Uelsen bestimmt sein. Es wird versucht, vorweg Informationsmaterial zu bekommen, möglicherweise gibt es einige Schautafeln zur CBM, die in diesem Jahr 2008 einhundert Jahre besteht.

Die Listen, in die man sich für die Suppe am Mittag eintragen sollte, liegen in Raum 1 aus. Um 17.00 Uhr ist ein gemeinsamer Schlusssegen unter Mitwirkung der vereinigten Laarer Chöre geplant. Danach heißt es: Aufräumen.

Verabschiedung Kindergottesdienst, Anfang KU

Am 14.09.2008 sollen Jannes Walkotte, Lukas van Zwoll, Mirjam Paus und Stefan Altena aus dem Kindergottesdienst verabschiedet werden. Wir lassen uns überraschen, wie eine solche Verabschiedung vor sich geht. Auf jeden Fall gibt es an dem Sonntag eine Bibel für den Kirchlichen Unterricht.

Alle vier sollen auch einen Sonntag später im Gottesdienst an der Mühle dabei sein. Dann wird in besonderer Weise der Anfang des Kirchlichen (Konfirmanden) Unterrichts im Mittelpunkt stehen. Alle angehenden Konfirmanden erhalten den Heidelberger Katechismus, die reformierten Jugendlichen bekommen zusätzlich eine Bibel.

Die genannten vier Altreformierten verstärken für die nächsten Jahre die jüngste Gruppe im altreformierten Unterricht. Die erste Unterrichtsstunde für Gruppe eins (sechs Jugendliche, 4. – 6. Schuljahr) ist Montag, 22.09.2008, 15.30 Uhr, für Gruppe zwei (neun Jugendliche), 8.-11. Schuljahr, Montag, 22.09.2008 um 18.00 Uhr. In der ersten Stunde muss überlegt werden, ob es noch bessere Uhrzeiten gibt. Montags kommt mir als Pastor schon gut aus!

Der KU dauert jeweils eine Zeitstunde. Mitbringen: eigene Bibel, Ringordner oder Schnellhefter A4 und Schreibzeug. In den ersten Stunden wird es darum gehen, miteinander sowie mit Kirche, Bibel und Gesangbuch, vertraut(er) zu werden. In der ersten Unterrichtsgruppe stehen Bibelbücher und biblische Geschichten im Mittelpunkt, in der zweiten der Heidelberger Katechismus mit seinen umfassenden Themen: **G**esetz (Mensch, Schöpfung und Erlösung, HK 1 - 21), Apostolisches **G**laubensbekenntnis (HK 22-64), **S**akramente (Taufe und Abendmahl, HK 65 – 85)), Zehn **G**ebote (HK 86 – 115) und **G**ebet (Unser Vater, Hk 116 - 129). Nach den Anfangsbuchstaben **G – G – S – G – G** kann man sich ganz schnell die 5 Themen des Heidelberger merken. Das Apostolikum bietet mehr als genug Themen und Fragen für ein Jahr Unterricht, Sakramente und Gebet ebenso wie auch die Einführung in den Katechismus (HK 1-21) und das Unser Vater Gebet.

Elternabend Kirchlicher Unterricht

Alle Eltern, deren Kinder im kommenden Winterhalbjahr am Kirchlichen Unterricht (KU) teilnehmen, sind herzlich eingeladen zu einem Elternabend, und zwar am Montag, den 15. September um 20.00 Uhr ins Gemeindehaus. Insgesamt geht es um zehn Elternpaare und 16 Kinder. Es dürfen gerne beide Eltern kommen. Es geht um einen Austausch über Inhalte, Möglichkeiten und Ziele des KU. Die Teilnahme an Jungschar, Jugendkreis und Gottesdiensten wird sicher auch thematisiert. Vielleicht können mir die Eltern an diesem Abend auch schon einmal berichten, welche Themen ihre Kinder bislang im KU besprochen haben.

Aus der Gemeinde

Geburtstage:

04. Sept. 2008 Arendina Stam 77 Jahre

31. Okt. 2008 Hindrik Meppelink 78 Jahre

Wir freuen uns mit den Jubilaren und wünschen Ihnen ein gutes neues Lebensjahr

Berta Ekenhorst / Alide Sweers

Lobe den HERRN, meine Seele,
und vergiss nicht,
was er dir
Gutes
getan
hat.

Psalm 103

Geboren

Am 13. August 2008 erblickte Pascal Derks das Licht der Welt. Über seine Geburt freuen sich seine Eltern Günter Derks und Sandra geb. Hurink mit ihrer Tochter Céline, Brink 12, Tel. 910 324.

Daar ben je dan, na lange jaren wachten	Da bist du nun, nach vielen Jahren Warten
Daar ben je dan, zo wonderbaarlijk klein	Da bist du nun, so wunderbar und klein
Daar ben je dan, en kind, wat ben je welkom	Da bist du nun, und Kind, wie bist du willkommen
Fantastisch dat jij bij ons mag zijn	Phantastisch, dass du bei uns darfst sein

heißt es in niederländischer Sprache auf der Geburtskarte. Herzliche Segenswünsche. Pascal soll am 12. Oktober nachmittags getauft werden.

Verzogen, umgemeldet oder ausgetreten

Eine Reihe auswärtiger Gemeindeglieder hat sich in den letzten Monaten wieder um- oder abgemeldet. Die Veränderungen sind über die sonntags zum Mitnehmen ausliegenden Mitteilungen schon bekannt. Sie werden in den Gemeindebriefen noch einmal aufgelistet, um auch alle zu informieren, die die Mitteilungen nicht bekommen.

Umgemeldet haben sich

07.08.08	Rita Nyboer, Hilbinkstr. 9, 49824 Emlichheim	zur EAK Emlichheim
07.08.08	Jane Nyboer, Dorfstr. 29, 49824 Emlichheim	zur EAK Emlichheim
13.08.08	Joane Beuker, St.-Albert-Str.91, Saarbrücken	zur Ev. Kirche Saarbrücken

Abgemeldet hat sich

17.08.08	Judith Genzink, Celine-Kuyperstraat 22, NL-7741 CT Coevorden
----------	--------------------------------------------------------------

Danke

sagen möchten wir

für den Gottesdienst anlässlich unseres Organistenjubiläums!

Wir haben uns gefreut, dass

unsere Orgel in ihrer Klangfülle durch Gerrit Dams wunderbar zu Gehör gebracht wurde,

unsere Orgel mit ihren vielfältigen instrumentalen Möglichkeiten in der Predigt durch Pastor Dr. Beuker wortreich gewürdigt wurde,

Karlijn und Liane die Klangfülle der Orgel mit Flügelhorn bzw. Querflöte untermalten.

Danke für gute Worte, für das Geldgeschenk, für die Blumen (im Namen unserer Ehefrauen)! Der Tag ermutigt uns, so dass wir dankbar, so lange es uns möglich ist, unseren Dienst für die Gemeinde fortsetzen, in der Hoffnung, dass andere in der Gemeinde unseren Platz einnehmen.

Albert Arends und Jan Klompmaker

Senioren

- **laden wieder ein** zum nächsten Seniorentreff
am Montag, dem 22. Sept. 2008 um 14.30 Uhr.

Zu diesem Treffen haben wir die Senioren der altreformierten Gemeinde Hoogstede eingeladen. 25 Interessierte haben sich bisher schon angemeldet.

Herzliche Einladung an alle Senioren unserer Gemeinde!

- waren **unterwegs**:
am 11. Juni haben sie die Ausstellung „**Fotos zu Konfirmation und Glaubensbekenntnis**“ in Emlichheim besucht. Hochinteressant zu sehen, wie sie und alle Glaubensbekenntnisgruppen zwischen 1944 und 1980 aussahen. In der Cafeteria des Altenzentrums haben wir dann unseren Kaffee getrunken.
Im Übrigen: Die Ausstellung ist nicht nur für Senioren interessant!
- einen Monat später, am 10. Juli, besuchten sie, 18 Senioren, das **Eylarduswerk in Gildehaus**. Sehr beeindruckend schilderte uns Herr Wensing in Wort und Bild die umfangreiche Arbeit dieses Werks:
610 Personen tun hier ihren Dienst. Das Eylarduswerk betreut, beschult und behandelt Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Familien in Wohngruppen, Betreuungsfamilien und Tagesgruppen.
Ein ambulanter Dienst fördert und unterstützt Familien.
Das Clearung-Zentrum nimmt junge Menschen, junge Schwangere oder Mütter mit Kleinkindern in Notsituationen auf.
Die Beratungsstelle „Hobbit“ nimmt sich der Opfer sexuellen Missbrauchs an.
In der Eylardusschule unterrichten fachlich qualifizierte Lehrkräfte Schülerinnen und Schüler, die den normalen schulischen Alltag nicht mehr bewältigen können.
Diese Einrichtung ist unsere Unterstützung wert – das wurde uns allen deutlich.

Auf dem Rückweg machten wir noch einen Kurzbesuch bei der Pastorenfamilie Klompmaker in Bad Bentheim.

Albert Arends

Halbtagesfahrt Frauenkreis 2

Am 30. Juli starteten 15 Frauen unseres Frauenkreises in vier PKW zum Ferienhof Akkermann nach Wilsum. Dort wurden wir von der Gästeführerin Hedwig Akkermann begrüßt. Wir durften uns an einen gedeckten Kaffeetisch setzen und ließen es uns gut schmecken.

Dann konnten wir unser Bauerndiplom machen. Punkte dafür sammelten wir bei Geschicklichkeitsspielen:

Unser Tast- und Geruchssinn wurde erprobt. Getreidesorten in Gläsern mussten erkannt werden, eine Kartoffelsorte erraten, das Gewicht einer Kartoffel geschätzt, Graftschafter Tierassen benannt werden. Zu Schrauben auf einem Brett mussten wir die passenden Muttern finden. Zu guter Letzt durften wir unsere Melkkünste unter Beweis stellen bei der Kuh „Berta“ (mit dem Gummieuter). Sie zu melken, erwies sich als sehr schwer.

Wir freuen uns, dass alle das Bauerndiplom bestanden haben. Jenni Arends wurde als Siegerin ermittelt. Sie gewann eine Kaffeefahrt. Als „Kloke Jan van Wilsem“ verkleidet – mit Holzschuhen, Blaumann, Mütze und Pfeife – schob sie eine Schiebkarre mit einem Paket Kaffee (ihr Preis) durch ein von uns gebildetes Spalier. Wir hatten unseren Spaß – die „Kaffeefahrt“ war damit auch schon beendet.

Wir machten uns auf den Heimweg, kehrten dann noch beim „Kleinen Café“ zum Abendbrot ein. Jenni Arends und Hindriken Hurink hatten den wunderschönen Nachmittag vorbereitet. Danke Euch beiden!

Gesine Arends

Johanna (Hannchen) ten Brink geb. Beckmann **21.07.1924 – 23.08.2008**

Johanna Beckmann wurde am 21.07.1924 in Wilsum geboren als zweites von drei Kindern der Eheleute Lukas Beckmann und Aleida geb. Overgünne. Sie wuchs mit zwei Brüdern auf. Sie wurde im August 1924 in der altreformierten Kirche in Wilsum getauft von Pastor Schrovenwever. In Ratzel ist sie zur Schule gegangen und 1939 mit 15 Jahren entlassen.

Kurz darauf verstarb ihre Mutter im Alter von fünfzig Jahren. Ihr Vater, Lukas Beckmann, heiratete in zweiter Ehe bald danach die Witwe Gertken Zager geb. Wanink.

Im Herbst 39 brach der Zweite Weltkrieg aus. Der ältere Bruder Johann Beckmann wurde 1940 eingezogen. Er ist aus dem Krieg zurück gekommen und am 09. Mai 1984 in Wilsum verstorben. Der jüngere Bruder Georg Beckmann wurde 1941 eingezogen. Er ist am 15. Oktober 1942 vor Stalingrad gefallen.

Gegen Kriegsende legte Johanna Beckmann in der altreformierten Gemeinde Wilsum ihr Öffentliches Glaubensbekenntnis ab.

1946 lernte sie Wilhelm ten Brink aus Heesterkante kennen. Die beiden heirateten am 24. Oktober 1950 hier in der alten altreformierten Kirche in Laar. Pastor Jan Köster hat sie getraut. Fünf Kinder sind aus der Ehe geboren: Albert, Greta, Georg, Ludwig und Gerda.

Nach 27jähriger Ehe ist Wilhelm ten Brink am 10. Mai 1978 im Alter von 56 Jahren verstorben. Der landwirtschaftliche Betrieb in Heesterkante konnte nicht mehr fortgeführt werden und wurde an Familie Stam verkauft.

1980 zog Johanna ten Brink mit ihren drei jüngsten Kindern Georg, Ludwig und Gerda nach Laar an den Bree Nummer 12. Von hieraus hat sie dann noch mehrere Jahre in der Gaststätte und im Saalbetrieb Middendorf ausgeholfen.

Johanna ten Brink oder Hannchen, wie sie genannt wurde, hatte immer ein offenes Ohr und ein offenes Haus für alle Menschen, ein offenes Ohr und ein offenes Haus. Sie war so etwas wie ein Mittelpunkt für Familie und Nachbarschaft. Für ihre vier Schwager und Schwägerinnen in den USA verkörpert sie das Elternhaus.

Johanna ten Brink war zufrieden, sie war zuversichtlich und positiv eingestellt. Mitfühlend und hilfsbereit hat sie sich für andere eingesetzt. Mit ihrer offenen Art suchte sie Kontakt zu den Menschen in ihrer Umgebung. Hannchen, wie alle sie liebevoll nannten, war mit einer ansteckenden Fröhlichkeit und einem gütigen Herzen gesegnet und mit viel Humor, der wohl auch mit ihrer natürlichen, fröhlichen Art zu tun hatte. Selbst in den letzten Wochen, als es ihr gesundheitlich nicht mehr gut ging, gab es immer wieder schöne Momente, die andere froh gemacht haben.

Seit etwa einem halben Jahr wurden ihre Kräfte weniger. In den letzten Wochen wurde es immer deutlicher, dass ihr Leben hier zu Ende gehen würde. Ihr Glaube und ihr Gottvertrauen haben ihr Kraft gegeben, auch diesen Weg anzunehmen. Sie selbst hat schon 2005, vor drei Jahren, den Satz über der Todesanzeige ausgesucht und ein paar Sätze zu ihrem Leben aufgeschrieben, die wir für diesen Lebenslauf gerne verwendet haben.

Um die Verstorbene trauern Kinder und Schwiegerkinder, acht Enkel, ein Urenkel, vier Schwager und Schwägerinnen in den USA, drei Nichten und Neffen sowie weitere Verwandte und Bekannte.

Im Gedenken an Johanna haben wir Psalm 68, 6 gesungen und über Römer 8, 38f nachgedacht: „Nichts kann uns scheiden von der Liebe Gottes“. Das hatte sie selbst über ihren Lebenslauf geschrieben.

gjb 27.08.08

Gottesdienst für Taubstumme und Hörende in niederländischer Sprache am 13.09.2008

Am Samstag, den 13. September 2008 möchte die Interkerkelijkje Commissie Dovenpastoraat Overijssel **um 11.00 Uhr** ein Gottesdienst in niederländischer Sprache in unserer Kirche feiern. Es ist für die Kommission und etwa zwanzig Taubstumme der Anfang der Winterarbeit.

Man trifft sich schon um 10.00 Uhr zum Kaffee im Gemeindehaus, feiert um 11.00 Uhr den Gottesdienst, hält danach eine Brotmahlzeit und besucht dann den Arendshof.

Es wäre schön, wenn viele Jüngere und Ältere aus der Gemeinde sich an diesem Samstag um 11.00 Uhr Zeit nehmen würden, um den Gottesdienst mit den Taubstummen gemeinsam zu feiern. Gesprochen und gesungen wird in niederländischer Sprache. Die Texte und Lieder werden mit einem Beamer an die Leinwand geworfen.

Es ist die Gelegenheit auch für alle Niederländer im Dorf, einen Gottesdienst in ihrer Muttersprache zu feiern. Also – bitte weitersagen. Es predigt Pastor Dingemans, der seine Predigt mit Gebärden- oder Lautsprache (Zeichen) auch den Taubstummen verständlich macht. Er ist für die Arbeit mit Taubstummen zuständig. Ich selbst werde die Funktion eines „ouderling van dienst“ übernehmen, also die Gäste begrüßen und die Lesungen halten.

Angedacht wird, um in den nächsten Jahren auch wieder einmal Sonntags einen niederländisch-sprachigen Gottesdienst für Taubstumme in unserer Gemeinde anzubieten.

Aus dem Kirchenrat

Die Tagesordnung war lang, die Sitzung auch: Eine Seite voll mit etwa 20 verschiedenen Punkten behandelte der Kirchenrat am 16. Juli 2008 zwischen 19.30 und 23.00 Uhr.

Fünffmal ging es eingangs schon um verschiedene **Protokolle** und Versammlungen: das eigene Protokoll, dann vom Ökumenischen Kirchenrat Laar, vom Synodalverband und von der Synode. Der Kirchenrat beschloss: Die Vorsitzenden von Kirchenrat und Verwaltungsausschuss sollen in Zukunft jeweils bald nach der Fertigstellung das Protokoll von VA und KR erhalten – ausgenommen natürlich (auf beiden Seiten) die vertraulichen Punkte.

Der Kirchenrat möchte in Zukunft im Frühsommer **einen gemeinsamen „gemütlichen“ (Radfahr- und Grill)Abend** von VA und KR. Küster, Gärtner, Raumpfleger, Rechnungsführer, Kirchenbuchführer und Gemeindebrief-ersteller sollen jeweils mit Partner eingeladen werden.

Alide Sweers, Rudolf Altena und Klaas Kaalmink beschäftigen sich intensiver mit dem Entwurf der **Kirchenverfassung**, die am 10.09.08 auf einer Sondersynode besprochen werden muss. Sie machen dem Kirchenrat bis zum 20.08.08 Vorschläge, wie er reagieren sollte.

Die Ev.-lutherische Landeskirche Hannovers stellt bis 2010 eine Million Euro für Kinder in Not zu Verfügung. Es geht um Kinder in Deutschland und eine Initiative „Kinderarmut hat viele Gesichter. Herausforderungen für Kirche und Gesellschaft“. Zu den Vorschlägen für verschiedene Aktivitäten gehört auch ein „**Starterpaket für Erstklässler**“. Die ELK zahlt für jedes Starterpaket 2008 fünfzig und 2009 fünfundzwanzig Prozent. Die ELK Emlichheim hat alle Kirchengemeinden der Samtgemeinde dafür um Unterstützung gebeten. Jede Gemeinde solle sich mit bis zu 100,- € beteiligen. Alle Gemeinden beteiligen sich, der Kirchenrat beschließt, unsere auch.

Der Kirchenrat hat vor einigen Wochen beschlossen, den **Jugendverein**, der im März die Einholung des Pastors organisiert und jetzt Ebbe in der Kasse hatte, 250,- € aus der Kirchenkasse zukommen zu lassen. Der VA hat nur 150,- € angewiesen, die Kollekte für die Jugend-

arbeit vor Kurzem hat etwa 250,- € erbracht: Der Beschluss des Kirchenrates gilt weiter und soll zur Gänze ausgeführt werden.

Der Kirchenrat diskutiert über langjährig, teilweise schon Jahrzehnte **auswärts lebende Gemeindeglieder**. Es ist nicht deutlich, wer von ihnen sich noch angemessen an den finanziellen Lasten der Gemeinde beteiligt. Pastor Beuker wird mit einigen Auswärtigen schriftlichen Kontakt aufnehmen, sich vorstellen und sie bitten, sich einer Gemeinde vor Ort anzuschließen. Vorweg sollen geklärt werden, wer von den Betroffenen in letzter Zeit vom VA angeschrieben wurde und ob und wie reagiert wurde.

Kurz angeschnitten werden Fragen zum kommenden Gemeindeverzeichnis, Hausbesuche, Abendmahl, Einteilung der Unterrichtsgruppen und Öffentliches Glaubensbekenntnis, Kontakt zu Neubürgern.

Der Kirchenrat beschließt, Gerhard Derks bleibt weiterhin **zweiter Vorsitzender** im Kirchenrat, auch wenn er krankheitsbedingt nicht an den Sitzungen teilnehmen kann.

Für den 22. Oktober ist ein **Gemeindeabend** zum Thema „Abendmahl mit Kindern“ geplant.

Am 20.8. sind die Hauptthemen des KR: Verfassung, Hausbesuche und Kirchlicher Unterricht.

Sitzung 20. August 2008

Am 20. August war der Kirchenrat nur zu fünf. Der **Entwurf der erweiterten Verfassung** musste besprochen werden. Drei Mitglieder aus dem Kirchenrat hatten sich im Vorfeld umfangreichen Papiere ausführlicher angeschaut. Der Kirchenrat übernahm die Vorschläge dieser Kommission: Er möchte nicht, dass Ältestenprediger in Zukunft dem Kirchenrat mit beratender Stimme angehören (§ 11-5). Er spricht sich gegen einen festen Wahlsonntag für alle Gemeinden aus (§ 13). Mehrheitlich möchte der Kirchenrat auch in Zukunft lieber vier Jahre Amtszeit als die vorgeschlagenen sechs (§ 16). Er setzt sich dafür ein, die Mindest-Amtszeit für einen Pastor / Pfarrer in einer Gemeinde festzulegen (§ 48-1). Sie betrug nach herkömmlicher Ordnung der Gereformeerde Kerken (bis 2004) vier Jahre.

Die offiziellen zweijährlichen Hausbesuche fangen am 23.09.2008 wieder an. Der Pastor macht 50 Besuche, jeder Älteste begleitet ihn bei zehn Besuchen, Jugendältester und Diakone jeweils bei sechs. Die Besuche dauern eine bis maximal eineinhalb Stunden. Die Termine finden sich auf der nächsten Seite.

Der Kirchenrat legt großen Wert darauf, dass auch die Kinder und Jugendlichen sich an den Hausbesuchen beteiligen. Fragen, Anliegen, Wünsche, Verbesserungsvorschläge und (aufbauende) Kritik aus den Familien sind immer das erste Thema der Besuche. Hausbesuche dienen dem Austausch zwischen Kirchenrat und Gemeinde. Sie sind auch eine Art Bilanz des geistlichen Lebens. Sie wollen das Mitwirken in der Gemeinde fördern und stützen. Der Kirchenrat möchte in diesem und im nächsten Winter gerne mit der Gemeinde in den Besuchen nachdenken über „Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden und Kirchen“. Wie sehen wir die Entwicklungen und Möglichkeiten? Wohin steuern wir? Was wollen wir festhalten und bewahren?

Der Kirchliche Unterricht findet am 22.09. in zwei Gruppen statt. Im Moment sieht es so aus, als wären montags 15.30 Uhr für 4.-6. Schuljahr und möglicherweise 17.30 oder 18.00 Uhr für das 8.-12. Schuljahr geeignete Termine. Bei der älteren Gruppe soll (mit Berichtsblättern) versucht werden, die Teilnahme an Jungschar / Jugendkreis / Gottesdienst zu stärken. Ohne regelmäßige Teilnahme am Gemeindeleben kann es keine Konfirmation und schon gar kein Öffentliches Glaubensbekenntnis geben.

Finanzen: Der Kirchenrat hat auf Bitten des VA vor zwei Jahren eine Reihe von Gemeindegliedern angesprochen, die keinen oder kaum einen Beitrag zahlen. Die Rechnungsführerin soll überprüfen, ob es Veränderungen gegeben hat. Der **Gehörlosen-Start-Samstag** am 13.09. (Einladung an anderer Stelle im Gemeindebrief) soll von der Diakonie unterstützt werden.

Am 17.09.08 wird der Kirchenrat u.a. den Gemeindeabend vom 22.10. vorbereiten und die Wahlordnung der Gemeinde besprechen.

Hausbesuche 2008/2009 der ev.-altreformierten Gemeinde Laar

Dienstags Ab 14.30 h	Name	Donnerstags Ab 19.00 h	Name
23.09.2008	a) Fam. Heinz Weiden , Erlenstr b) Fam. G.-Jan Zwartscholten , Feldstr.	09.10.2008	a) Fam. Lamb. Arends , Zur Grenze b) Fam. Hein Kamps , Aatalstr.
30.09.2008	a) Fam. Albert Tip , Hauptstr. b. Hermann. Zwartscholten , Laarwaldstr.	16.10.2008	a) Georg u. Helmut Zwafelink , Bahnhofstr.— b) Fam. Hans Tip , Birkenstr.--
07.10.2008	a). Georg Klompmaker , Eichenstraße b) Fam. Georg Jakobs , Birkenstraße	23.10.2008	a) Fam. Martin Odink , Laarwaldstr. b) Fam. . Geert. Derks , Buchenstr..
14.10.2008	a) Fam. Paul Lambers , Neuer Weg b). Wilhelm Lambers , Neuer Weg	30.11.2008	a) Fam. Guido Arends , Zur Grenze b) Marg. Ekenhorst , Vorwalderstr..
28.10.2008	a) Fam. Jan Klompmaker , Laarwaldstraße b) Fam. Jan-Harm Derks , Birkenstraße	06.11.2008	a) Fam. G.J. Lichtendonk , Birkenstr. b) Fam. Gerhard Kolk , Volzeler Grenzweg
04.11.2008	a) Leida Altena , Südesch b) Fam. JanArends , Südesch	13.11.2008	a) Fam. Albertus Lichtendonk , Birkenstr b) Fam. Henk Geugies , Birkenstr.
11.11.2008	a) .Fam. Gerd van der Spoel , Hauptstraße b) J. Jonker ,Hauptstraße	20.11.2008	a) Fam. Rudolf Altena ,Südesch b) Gerhard Kaalmink , Südesch
18.11.2008	a). Hendrik Wiegerink , Birkenstraße b) Geziena Köster Achterhook	11.12.2008	a) Fam. H. Hurink , Bree Fam. Heinrich Derks , Südesch
25.11.2008	a) Fam. G.-Jan Arends , Zur Grenze b) Fam. Gerhard Derks , Buchenstraße	18.12.2008	a) Arnold Klompmaker , Südesch b) Fam. Peter Baukamp , Südesch
02.12.2008	a) Fam. Treuda Paus , Neuer Weg b) Fam. Ekelhoff , Dorfstraße	08.01.2009	.a) Fam. Heinrich Ekenhorst ; Bahnkampstege b) Fam Ingo Derks , Coevordererstr.
09.12.2008	a) Josine Rozendal , Woldaweg Fam. J.H. Arends , Vossland	15.01.2009	a) Fam Bernhard Huisken , Südesch b) Michael Lambers , Bahnhofstr. .
16.12.2008	a) Janette Studnik , Hauptstr. b) Hanni Stroeve , Neuer Weg	22.01.2009	a) Fam H. J. Arends , Vossland B) Fam. B. Sweers , Gramsbergenerstr.l .
	a) Fam- G J Beuker , Hauptstr.	29.01.2009	a)Fam. A. Paus ; Neuer Weg b) Ludwig ten Brink , Bree

Wenn der Hausbesuchstermin unpassend ist, bitte untereinander tauschen und die Änderung dem Pastor oder dem Bezirksältesten mitteilen!

Informationen vom Jugendbund

Der Jubu-AK-Freizeiten, hat bereits die Planungen für 2009 in Angriff genommen. Die Termine werden im November, Anmeldeformulare im Dezember veröffentlicht.

Die Eltern-Gesprächskreise haben sich beide darauf verständigt, Inhalte der letzten Gesprächsreihen in einen Gottesdienst einzubringen. Für die „obergrafschafter“ Gemeinden soll am 31.08. um 10.00 Uhr in Nordhorn ein Gottesdienst gefeiert werden, der sich unter Mitwirkung des obergrafschafter Gesprächskreises 95-98 mit dem Thema der „christlichen Erziehung“ befasst. Der niedergrafschafter Gesprächskreis 95-98 möchte sich am 21.09. in Hoogstede im Gottesdienst beteiligen. Unter anderem durch diese Elternabende wurden zwei Initiativen angestoßen:

Liederheft und Bausteine

Zurzeit wird vom Jubu-Arbeitskreis Musik ein **Liederheft** hergestellt, das den Gemeinden als Ergänzung zum EG angeboten wird. Darin finden sich Lieder, die zum großen Teil schon seit längerem im Kinder- und Jugendbereich bekannt sind und nun auch regelmäßig im Gottesdienst gesungen werden können. Das Heft soll im Herbst erscheinen.

Durch eine weitere Initiative sollen den Gemeinden **Bausteine für Gottesdienste** angeboten werden, die in besonderer Weise Kinder und Jugendliche in den Gottesdiensten der Gemeinde im Blick haben. Um diese Bausteine zu entwickeln, sind alle Religionspädagogen, ErzieherInnen, Kindergottesdienst- und JugendmitarbeiterInnen, sowie alle weiteren interessierten Gemeindeglieder/Eltern eingeladen, die sich dafür einsetzen wollen, dass Kinder und Jugendliche in unseren Gottesdiensten verstärkt angesprochen werden sollen. Termine: 24.09. und 29.10. jeweils um 20.00 Uhr in Veldhausen. Weitere Informationen unter www.jugendbote.net

Mitarbeiterschulung in Hoogstede

Die Hoogsteder Gemeinde hat Michael Kasterke, Intensivpädagoge bei der Evangelischen Gesellschaft in Radevormwald, als Referent für eine Mitarbeiterschulung gewinnen können. Zu dieser Schulung sind auch MitarbeiterInnen aller anderen Gemeinden herzlich eingeladen. Thema: Warum bin ich Mitarbeiter? Wie arbeite ich mit? Wie kann ich meine Arbeit optimieren? Termin: **Samstag, 27.09.** 14.00 – 18.00 Uhr. Evt. muss ein geringer Kostenbeitrag geleistet werden. Anmeldung bis 5. September! Die Teilnahme wird bescheinigt und gilt als Teil einer insgesamt 6-stündigen JuLeiCa-Fortbildung. (Weiterer notwendiger Termin wird noch bekannt gegeben.) Mit demselben Referenten wird **am Abend ab 19.30 Uhr zu einem Jugendevent eingeladen!**

Ökumenisches Jugendtreffen in Lage

Mit einem bunten Programm, bestehend aus Spielen, einem Jugendgottesdienst und einem abschließenden Konzert, präsentiert sich das zweite ökumenische Jugendtreffen in Lage, zu dem die Jugendlichen der Ev.-ref. und Ev.-altref. Gemeinden (8. und 9. Schuljahr) eingeladen wurden. Nähere Informationen und Anmeldungen sind in der Regel über die Unterrichtenden der entsprechenden Gruppen des Kirchlichen Unterrichts erfolgt. (ggf. dort nachfragen). Veranstalter: Ev.-altref. Jugendbund und Ev.-ref. Jugendarbeit

Der übergemeindliche Projektchor für (junge) Erwachsene

im Alter von ca. 25-55 Jahren beginnt am 11. September seine zweite Projektphase. Jede Projektphase steht für sich, so dass Interessierte sich jeweils überlegen können, ob sie an dieser Phase mitmachen wollen oder nicht. So ergibt sich unter Umständen für jede Phase eine andere Zusammensetzung des Chores, was so auch gewollt ist. Wir proben während dieser Projektphase jeweils donnerstags in der Zeit von 20.00 - 21.30 Uhr im Ev.-altref. Gemeindehaus Veldhausen. Am 25.09. findet keine Probe statt; In den Herbstferien (16.10. und 23. 10. fällt die Probe ebenfalls aus. Diese zweite Phase endet am 13.11. Eventuelle Auftritte in Gottesdiensten sind noch nicht geplant, aber vorgesehen!

Neugründung eines (niedergrafschafter) Jugendchores

Ab September soll ein neuer Jugendchor gegründet werden. Eingeladen sind dazu alle interessierten Jugendlichen und jungen Erwachsenen ab 13 Jahren. Um für die Niedergrafschaft einen möglichst zentralen Probenort zu bieten, sollen die Proben in Hoogstede stattfinden.

Probenzeit: jeweils montags in der Zeit von 19.15 - 20.15 Uhr.

Mögliche Mitfahrgelegenheiten bestehen von Wilsum, Emlichheim und Veldhausen aus. Weiteres muss organisiert werden. Erste Probe: 01. September. Im Lauf des Septembers ist der Einstieg noch gut möglich.

Genauere Informationen gibt es im aktuellen Jugendboten oder unter www.jugendbote.net.

Aus der Jungschar

Wie im letzten Jahr möchten wir mit der Jungschar wieder einen Weihnachtsstall bauen. Da der Stall im letzten Jahr nur provisorisch war, möchten wir in diesem Jahr versuchen, einen zu bauen, der länger mitgeht. Vielleicht findet sich in der Gemeinde fachkundige Hilfe, die uns dabei unterstützt.

Außerdem benötigen wir noch Material für den Stall. Wer solches spenden möchte (alte Gebinde, Kanthölzer, Farbe, Pinsel, Spax, Geld usw.) kann dies gerne tun und damit unser Vorhaben unterstützen.

Da wir schon im September mit der Arbeit beginnen möchten, benötigen wir einen Platz im Trockenen, wo wir den Stall bauen und eventuell auch im Sommer lagern können.

Sollten solche Möglichkeiten vorhanden sein, bitten wir um Nachricht am besten bis zum 14.09.2008.

Vielen Dank im Voraus sagen die Jungscharleiter und Kids
Ansprechpartner sind Gitta Baukamp, Bernd Zwaferink,
Guido Arends, Geert und Gunda Derks

Unterwegs nach Potsdam

Seit über hundert Jahren gibt es Kontakte nach Görlitz. Ein oder zwei Pastoren (Dehmel und Graefe) von dort waren in Laar tätig oder gingen von Laar nach Görlitz. Jahrzehntlang waren die Beziehungen nur schwer aufrecht zu erhalten. Heute sind sie recht rege.

28 Gemeindeglieder aus Laar treffen vom 2. bis 5. Oktober 2008 in Potsdam bei Berlin mit 27 Gemeindegliedern von Görlitz zusammen. Wir fahren von Laar aus mit vier Bullis, Fahrtkosten 75,- Euro pro Person, die Unterbringung kostet nochmals denselben Preis. Zudem werden Besichtigungen, Verpflegung(?) und anderes noch einmal ihren Preis haben. Eine nicht ganz billige Angelegenheit. Aber die Begegnung ist es wert.

Zum Görlitz-Ausschuss gehören in Laar Albert Arends, Gesine Derks, Albert und Johanne Paus sowie Fenna Huisken.

Die Görlitzer Gemeinde zählt insgesamt etwa 80 Glieder. Die Pfarrstelle soll von der zuständigen Landeskirche weiter gekürzt werden. Für die Hälfte seiner Zeit arbeitet Pastor Diedrich Immer schon jetzt in der Gefangenenseelsorge. Albert Arends kopiert regelmäßig den Gemeindebrief aus Görlitz und legt ihn auf der Ablage aus. Die Gemeinde wächst.

Bei meiner Einführung am 30. März 2008 war Pastor Diedrich Immer in Laar und hat daran mitgewirkt. Am Abend der Einführung haben wir dann gemeinsam mit Albert und Gesine Arends bei einem ersten Buch Immers im Pastorat in Laar erste Pläne für die jetzt anstehende Begegnung geschmiedet.

Der Donnerstag Abend soll dem Kennenlernen dienen. Freitag Vormittag steht mit einer Bibelarbeit und dem Thema „Woher kommen wir“ in Laarer Verantwortung. Freitag Abend steht eine Begegnung mit Mitgliedern der Potsdamer Reformierten Gemeinde auf dem Programm. Der Samstag wird von Görlitz aus vorbereitet (Bibelarbeit und „Welche Bedeutung hat unsere Gemeinde für unseren Ort“ und am Sonntag werden wir am Erntedankgottesdienst der Französischen Gemeinde Potsdam teilnehmen. Vor kurzem war dort noch die Niederländisch-reformierte Gemeinde Wuppertal zu Gast. Freitag und Samstag Nachmittag gibt es verschiedene Möglichkeiten gemeinsamer Ausflüge und Besichtigungen.

45 Personen sind gemeinsam in einem Haus / Heim untergebracht, die übrigen zehn werden in der Nähe auf Privatquartiere aus der französischen Gemeinde verteilt.

Das Durchschnittsalter der Görlitzer Teilnehmer liegt mit 27 Jahren genau halb so hoch wie das der Laarer Teilnehmer mit 54 Jahren. Die Görlitzer Namensliste und ein Blatt mit Programmvorschlägen sind im Kirchenratszimmer für die Laarer TeilnehmerInnen abzuholen. Auf der homepage der Franz.-ref. Gemeinde Potsdam kann man unter Mitteilungen schon einiges lesen über unsere Begegnung mit dieser Gemeinde: www.reformiert-potsdam.de

Volle synodale Gemeinschaft

Am 30. August 2008 waren etwa 120 der insgesamt 200 Amtsträger der Ev.-altreformierten Kirche mit Kirchenpräsident Jann Schmidt und Vizepräsident Dr. Johann Weusmann in Hoogstede zusammen. Im Juli und August 2008 habe ich in vier Beiträgen im Grenzboten das anstehende Thema erläutert. Vielleicht haben nicht alle das gelesen. Stimmen im Kirchenrat meinten, es wäre gut, auch im Gemeindebrief ein paar Sätze zu schreiben, zumal es in Laar keinen Gemeindeabend darüber gegeben habe. Pastor Fritz Baarlink wird in der nächsten oder übernächsten Nummer vom Grenzboten ausführlicher über das Treffen berichten.

Jann Schmidt stellte kurz die Vielfalt und Kleinheit der Ev.-reformierten Kirche (ERK) vor: 150 Gemeinden mit 190.000 Gliedern zwischen Borkum und München, zwischen Lübeck und Stuttgart mit höchst unterschiedlichen Traditionen. Jahrhunderte alte hugenottische Gemeinden wie Celle oder Hannoversch Gmünd stehen neben denen, die nach dem Zweiten Weltkrieg gegründet sind, etwa Wolfsburg, Lippe, Peine oder Lüneburg. In den letzten 125 Jahren sind diese Gemeinden in der flächenmäßig die ganze BRD umfassenden Landeskirche zusammengewachsen. Die ERK zählt z. Zt. rund 160 Pastoren und Pastorinnen. Jede Gemeinde ist ganz Kirche, aber keine Gemeinde ist die ganze Kirche. Jede Gemeinde regelt ihre Angelegenheiten selbst. Die Synoden arbeiten an dem, was alle Gemeinden gemeinsam angeht oder was eine allein nicht klären kann.

Im reformierten Bereich gibt es ähnlich wie im altreformierten aber viel stärker daneben auch übergemeindliche oder funktionale Dienste und Angebote etwa in der Jugend-, der Frauen-, der Presse-, der Studierenden oder der theologischen Arbeit.

Die ERK und die EAK schrumpfen jedes Jahr etwa um ein halbes Prozent, vor allem dadurch dass Gemeindeglieder in nicht (alt)-reformierte Gebiete ziehen.

Seit zwanzig Jahren, fast eine Generation lang, sind ERK und EAK im Gemeinsamen Ausschuss miteinander im Gespräch. Seit 18 Jahren arbeiten sie jeweils in der anderen Synode mit. Der Kooperationsvertrag von 2006 gewährt der EAK uneingeschränkten Zugang zu allen Diensten des Landeskirchenamtes in Leer. Kann dieser Vertrag ein Doppelpunkt sein oder ist er ein Schlusspunkt?

In der EKD ist es wichtig, die reformierte Stimme zu stärken. Der reformierte „Flickenteppich“ (ERK, Lippische LK, Bund fr. ref. Gem, EAK, freie Gemeinden) wird kaum wahrgenommen. Können wir nicht als (Alt)Reformierte unsere Kräfte bündeln?

Was „volle synodale Gemeinschaft“ bedeutet, führte Dr. Weusmann aus, ist nirgendwo definiert oder festgelegt. Was gemeint und möglich ist, muss im Gespräch geklärt werden. Die ERK hat die EAK eingeladen, zur vollen Beteiligung an der Synode der ERK. So kann die altreformierte Stimme in Deutschland verstärkt werden.

Es gibt keine theologischen oder inhaltlichen Unterschiede zwischen den beiden Kirchen, wohl strukturelle. Wir sind in den letzten Jahrzehnten deutlich auf einander zugegangen. Wollen wir jetzt eine Pause von 10 oder 15 Jahren machen oder neue Ziele setzen? Es ist wichtig, dass die EAK ihre Identität nicht verliert, sondern das ihr Eigene bewahrt.

Eine Zusammenarbeit und ein Zusammenwachsen auf Ebene der Gesamtsynode (was in den Niederlanden die Generalsynode war!), hebt die Eigenständigkeit der Gemeinden und Synodalverbände nicht auf. Zur Zeit wird ein neues Bundes-Meldegesetz beraten. ERK und EKD haben gemeinsam für die Einwohnermeldeämter ein eigenes Kürzel (AR) für Altreformierte vorgeschlagen. Wenn dieses Gesetz angenommen wird, gelten Altreformierte vor dem Staat in Zukunft nicht mehr als „konfessionslos“ oder „Sonstige“.

Der altreformierte Ökumenausschuss hatte in neun Bereichen mehrere Fragen zusammengestellt, die neben den Fragen der Amtsträger ausführlich besprochen wurden. Deutlich wurde, dass die volle synodale Gemeinschaft ist keine Forderung, sondern ein Angebot ist. Die EAK könnte darin alles eigenständig regeln, was sie möchte. Sie würde finanziell unabhängig bleiben und Vergütungen und Beiträge weiterhin auf ihre Art und Weise regeln.

Sie muss, wenn sie das nicht (mehr) möchte, nicht in einer Vielzahl von Organisationen vertreten sein: Brot für die Welt, Evang. Entwicklungsdienst, Arbeitsgemeinschaften Christlicher Kirchen in Bund und Ländern, Diakonische Konferenz der EKD, Reformierter Bund, Ev. Missionswerk Hamburg, Vereinigte Evangelische Mission oder andere sind Einrichtungen, die die EAK teils mit begründet hat und in die sie ihre Vertreter entsendet. Daneben arbeitet sie in der Generalsynode der PKN mit. (Die Beziehungen zum Ökumenischen Rat der Kirchen und zum Reformed Ecumenical Council sind seit 2004 durch die neue Beziehung (Assoziation) zur PKN unterbrochen.) Eine „volle synodale Gemeinschaft“ könnte die Last dieser Vertretungsdienste vermindern. Die volle synodale Gemeinschaft gilt nicht automatisch für immer. Man kann sie auch wieder aufheben und davon zurücktreten.

Im altreformierten Bereich fragt man sich, ob auch in Zukunft in den eigenen Reihen die heutige finanzielle Opferbereitschaft und Einsatzfreude bestehen bleiben. Deutlich wird, das hängt von der EAK selbst ab – und hat mit der vollen synodalen Gemeinschaft wenig zu tun. Das Angebot nimmt der EAK nichts weg, es bereichert sie und auch die ERK. Die Zusammenarbeit besteht schon jetzt in den beiderseitigen Synoden und in vielen Ausschüssen. Wie kann sie fortgeführt und vertieft werden? Alternative Modelle zur vollen synodalen Gemeinschaft sind nicht in Sicht.

Der altreformierte Ökumene-Ausschuss wird dieses Treffen auswerten und darüber einer nächsten Synode berichten. Am 30. August sind viele Informationen weiter gegeben und Fragen beantwortet worden. In guter geschwisterlicher Gemeinschaft wurden Hoffnungen und Bedenken geäußert. Es war gut, dass so viele sich an diesem Treffen und auch an der Aussprache beteiligt haben. Leider kann ein solcher Bericht nur wenig davon weitergeben. Es gibt in Hoogstede Tonbandaufnahmen, wenn jemand die Ausführungen und Beratungen dieses Tag noch einmal anhören möchte. DER GRENZBOTE wird nächsten Sonntag in Wort und Bild von der Tagung berichten.

gjb 01.09.08